

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 22 (1965)
Heft: 4

Artikel: Vortragskurs über aktuelle Probleme der Güterzusammenlegung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-782838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Plan

Landesplanung

Schweizerische Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung • Revue suisse d'urbanisme • Fachorgan für kommunale Bau- und Planungsfragen
 Offizielles Organ der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung • Offizielles Organ der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) • Offizielles Organ der Föderation Europäischer Gewässerschutz (FEG)
 Erscheint 6mal jährlich

Redaktioneller Teil der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung

Redaktion: Prof. Dr. E. Winkler, Institut f. Landesplanung an d. ETH, Zürich 6, Tel. (051) 32 73 30
 Redaktions-Sekretariat: Dr. H. E. Vogel, Kürbergstrasse 19, Zürich 49, Tel. (051) 44 56 78

Vortragskurs über aktuelle Probleme der Güter- zusammenlegung

13. April 1965
ETH Zürich

Die fortschreitende europäische Integration hat erneut gezeigt, dass die schwierigsten Probleme im Agrarsektor liegen und dass der Güterzusammenlegung als der wirkungsvollsten Grundlagenverbesserung in der Landwirtschaft immer grössere Bedeutung zukommt. Allein in der kleinen Schweiz werden die noch bevorstehenden Güterzusammenlegungen nach heutigen Wertmassstäben eine Senkung der Produktionskosten im Umfange von rund 120 Millionen Franken pro Jahr mit sich bringen. Ihre vermehrte Förderung ist daher zu einer bedeutenden volkswirtschaftlichen Aufgabe geworden. Die zunehmende Industrialisierung und die mit ihr progressiv wachsende Bevölkerung bringen es gleichzeitig mit sich, dass die ländlichen Gebiete mehr und mehr von der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung als Wohnräume und Industriestandorte in Anspruch genommen werden.

Die sich aus dieser Sachlage ergebende, oft ungeordnete, zu Fehlinvestitionen führende bauliche Entwicklung wie auch die geplante Revision des Bodenrechtes veranlassten den Lehrstuhl für Kulturtechnik, insbesondere kulturtechnische Planung ETH, gemeinsam mit den zuständigen Fachorganisationen des Meliorations- und Vermessungswesens, im vergangenen Frühjahr einen Vortragskurs durchzuführen. Schon im Winter zuvor wurde auf Anregung der Praxis im Rahmen zweier Kolloquien mit der Diskussion begonnen.

Um die Zusammenhänge im weiteren Rahmen erkennen zu können, wurde vorerst die neueste Entwicklung der Güterzusammenlegung ausserhalb unserer Landesgrenzen, vor allem in Holland, Frankreich, Deutschland und anderen Ländern dargestellt. Das im Vordergrund stehende komplexe Problem des Bodenrechtes und des Einsatzes der Zusammenlegungsmassnahmen zur Erfüllung der landwirtschaftlichen und baulichen Entwicklungsaufgaben im ländlichen Raum wurde durch Kurzreferate von den Aspekten des Landwirtes, des Architekten, der Kulturingenieure (Bund, Flachland und Berggebiet) und des Juristen beleuchtet. In der nachfolgenden Aussprache und im erwähnten Kolloquium kamen vor allem die neuesten Erfahrungen in den Kantonen Tessin, Waadt und Zürich zum Ausdruck.

Wie die früheren, erfreute sich auch dieser Vortragskurs eines über Erwarten grossen Besuches. Die 320 Kursteilnehmer verteilten sich auf 140 Kulturingenieure, Vermessungsingenieure und Grundbuchgeometer, 35 Ingenieur-Agronomen, 19 Juristen, 18 Architekten, 7 Bauingenieure, Forstingenieure und Elektroingenieure, 2 Pfarrherren, 46 Vertreter von Kantons-, Bezirks- und Gemeindebehörden, darunter der Schaffhauser Landwirtschaftsdirektor, Regierungsrat Fischer, 24 Vertreter von Meliorationsgenossenschaften und 10 übrige Interessenten.

Aus unserem Nachbarland, der Bundesrepublik Deutschland, nahmen an der Tagung ausser dem Gastreferenten, Regierungsdirektor dipl. Ing. B. Klempert

aus Düsseldorf, der Chef des Bayerischen Flurbereinigungswesens, Ministerialrat Prof. Dr. Gamperl aus München, teil.

Die ETH war vertreten durch den Vorstand der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung (Prof. Dr. Hofacker), den Präsidenten der beratenden Kommission und den Vizedirektor des ORL-Institutes (Prof. Dr. Gutersohn, Prof. Dr. Winkler), die Vorsteher der Institute für Geodäsie und Photogrammetrie (Prof. Dr. Kobold mit Prof. Dr. Kasper), für Pflanzenbau (Prof. Dr. Koblet), für Kartographie (Prof. E. Spiess) und den Vertreter der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Prof. E. Hörler). Das wirtschaftswissenschaftliche Institut der Universität Zürich delegierte Prof. Dr. Bickel. Der Bund war unter anderem vertreten durch Bundesrichter Dr. Schoch von der staatsrechtlichen Abteilung des Bundesgerichtes, den Chef der Abteilung für Landwirtschaft, Direktor Clavadetscher, den Chef des Eidgenössischen Meliorationsamtes, dipl. Ing. Meyer, den eidgenössischen Vermessungsdirektor, dipl. Ing. Häberlin, und den Chef des Eidgenössischen Grundbuchamtes, Dr. Eggen. Die Stadt Zürich entsandte den Delegierten für Stadtplanung, dipl. Arch. Marti, und Stadtingenieur Bernath.

Ausser den Fachgremien des Meliorations- und Vermessungswesens schenkten auch andere schweizerische Organisationen dem Kurs ihre Aufmerksamkeit. So waren vertreten der Schweizerische landwirtschaftliche Verein durch seinen Präsidenten, alt Regierungsrat Dr. Heusser, die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung durch ihren Sekretär, Dr. Stüdeli, und der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein durch seinen Generalsekretär, dipl. Ing. Wüstemann.

Die Veranstaltung führte mitten in die Dynamik der heutigen Entwicklung hinein. Sie zeigte, wie umfassend und vielgestaltig die Probleme im ländlichen Raume sind und wie weitgehend die Güterzusammenlegung an ihre Lösung beizutragen vermag. Sie brachte aber auch die unabdingbare Notwendigkeit eines zeitgemässen Bodenrechtes überzeugend zum Ausdruck. Dem Wunsche, die Vorträge und Diskussionsvoten zu veröffentlichen, soll daher entsprochen werden. Möge das wertvolle, auf Erfahrungen beruhende Gedankengut dazu angetan sein, das Verständnis für die noch bevorstehende grosse Aufgabe in weitere Kreise hineinzutragen, um mitzuhelfen, unseren immer karger werdenden Boden, den kostbaren Rohstoff unseres kleinen Landes, sinnvoll zu nutzen.

Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Meliorationsamtsstellen
Der Präsident: L. de Techtermann

Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsamtsstellen
Der Präsident: E. Bachmann

Fachgruppe für Kulturingenieure SIA
Der Präsident: E. Strebel

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik
Der Präsident: Prof. M. Gagg

Lehrstuhl für Kulturtechnik,
insbesondere kulturtechnische
Planung ETH:
Prof. E. Tanner